

NACHRICHTEN

Dünenpromenade

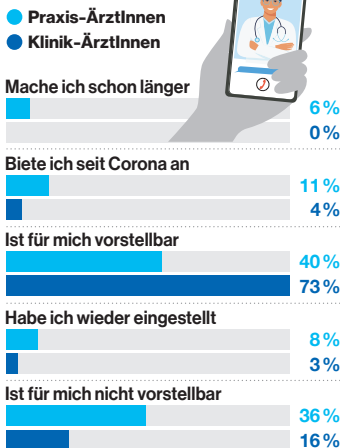
Boltenhagen. Das Ostseebad baut eine neue 2,1 Kilometer lange und 3 Meter breite Dünenpromenade aus Holz. Barrierefrei konzipiert, soll sie die Infrastruktur verbessern. Der erste Abschnitt ist fertig.

Visite online

Berlin. Video-Sprechstunden haben in der Pandemie an Bedeutung gewonnen, so eine Umfrage des Marktforschungsinstituts Bitkom. 17 Prozent der niedergelassenen Ärzte bieten sie derzeit an. 40 Prozent der Praxis-Ärzte halten ihre Einführung für vorstellbar. In Kliniken hat sich die Videotelefonie noch nicht durchgesetzt, aber viele Ärzte dort würden sie gern einführen.

Heilung per Bildschirm

Was Ärzte und Ärztinnen von Video-Sprechstunden halten



Quelle: Bitkom Research 2021

Medikament rettet Leben

Im Städtischen **Klinikum Dessau** werden Covid-Kranke mit Antikörpern behandelt. Die Sterblichkeit von Risikopatienten sank enorm



Klinikum Dessau. Weitere beteiligte Kliniken unter rki.de/covid-19-arzneimittelbevorratung



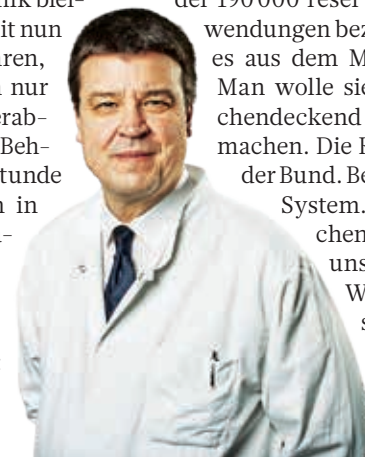
Blick in die ambulante Station: Covid-Patienten erhalten hier eine Infusion, können dann gehen

Professor Gerhard Behre nimmt kein Blatt vor den Mund: „Bei uns auf der Intensivstation war die zweite Corona-Welle verheerend.“ Drei Viertel der intensivmedizinisch behandelten Covid-Patienten des Städtischen Klinikums Dessau starben. So etwas wollte der Chefarzt der Inneren Medizin nicht noch einmal erleben müssen. Wie es aussieht, muss er das auch nicht.

„Seit März behandeln wir Risikopatienten, Diabetiker etwa, mit Antikörpermedikamenten, und das mit großem Erfolg.“ Eine einmalige Infusion der Medikamente mindere die Viruslast deutlich, die Gefahr eines schweren Krankheitsverlaufes sinke, sagt der Mediziner. Im Klinikum nahm die Wahrscheinlichkeit eines

tödlichen Ausgangs für Risikopatienten von 75 Prozent auf 7 Prozent ab! Bedingung sei, dass Patienten das Medikament in den ersten Tagen der Erkrankung bekämen. Mussten die mit Antikörpern (z. B. REGN-COV2) Behandelten anfangs zur Beobachtung einige Tage in der Klinik bleiben, sei man damit nun schon so erfahren, dass die Infusion nur noch ambulant verabreicht werde, sagt Behre. Nach einer Stunde kehren Patienten in die häusliche Quarantäne zurück.

Prof. Gerhard Behre ist Chefarzt der Klinik für Innere Medizin in Dessau



Möglich wurde der Einsatz der monoklonalen Antikörper-Medikamente (so der Fachbegriff), mit denen auch Ex-US-Präsident Trump behandelt wurde, durch das Bundesgesundheitsministerium. Dort hatte man sich zu Beginn des Jahres, noch vor der Zulassung durch die EU, Kontingente zweier solcher Arzneimittel gesichert. Bis Anfang Mai wurden 186 000 der 190 000 reservierten Anwendungen bezogen, heißt es aus dem Ministerium. Man wolle sie rasch flächendeckend verfügbar machen. Die Kosten trägt der Bund. Behre lobt das System. „Wir brechen damit bei uns die dritte Welle, ohne selbst zu zerbrechen.“

C. Fenske

Plattenbau-Kunst wird zum Bodenmosaik

In Eisenhüttenstadt müssen **leere Wohnkomplexe** weichen. Freiwillige retten Erhaltenswertes

Es gibt viele unbewohnte Plattenbauten in der ostbrandenburgischen Stahl-Stadt Eisenhüttenstadt. Deshalb müssen im Zuge des durchaus gelobten Umbauprozesses nun wieder einige davon weichen.

Dennoch bemüht sich die Stadt immer auch, Altes zu



bewahren. So wurde farbige Keramik Kunst, die den Eingang eines Plattenbaus Typ PH12G im Wohnkomplex VII zierte, nun gerettet (Foto links). Sie fand als Bodenmosaik einen neuen Platz, nämlich im Garten des Dokumentationszentrums Alltagskultur der DDR im Wohnkom-

plex II. Zu verdanken ist der Erhalt des Zeugnisses industrieller Bauweise aus der DDR-Spätzeit dem Architekten Martin Maleschka und Freiwilligen, die eigens dafür eine Fläche freigeschaufelt hatten. Das Kunstwerk kann in der Erich-Weinert-Allee bewundert werden.